

Gastwirte auf der Schulbank

KANTON pd. Weiterbildung einmal anders, verspricht GastroSchwyz und lädt alle seine fast 500 Mitglieder zum fünften Schwyzer GastroTräff nach Altendorf ein. Der Event der Schwyzer Gastro-Szene mit Pfiff geht am 19. Januar im Landgasthof Rose über die Bühne und verspricht Weiterbildung, Information, Kommunikation und kulinarischen Genuss auf eine etwas andere Art.

Verhalten bei Aggression

Verhalten bei Aggression und schwierigen Gästen – ein Problem für die Gastwirtin, den Gastwirt oder auch für die Mitarbeitenden an der Front? Nicht, wenn man den praxisnahen Problemlösungen von Kilian Grütter folgt. Dabei sind der Umgang mit Aggressionen und Emotionen sowie die Förderung einer konstruktiven Konfliktkultur wichtiger Bestandteil des Seminars.

Kilian D. Grütter verfügt über langjährige Erfahrung, besitzt ein NDS Krisenkommunikation sowie ein CAS Mediation FHNW. Er ist seit mehr als zehn Jahren Seminarleiter für namhafte Institutionen wie das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, die Pädagogische Hochschule Thurgau sowie für Firmen wie die UBS, SBB, Swiss Re und weitere Partner.

«Ächt Schwyz»

Mit dem neusten Projekt «Ächt Schwyz» soll der Kanton Schwyz gastronomisch erlebbar werden und authentische Schwyzer Kulinarik-Erlebnisse bieten. Einerseits kann der Gast Schwyzer Küche und Spezialitäten bei seinem Besuch geniessen. Andererseits soll er die Möglichkeit haben, Schwyzer Rezepte auch zu Hause auszuprobieren, und nach seinem Aufenthalt Zugang zu Schwyzer Produkten behalten.

Christoph von Euw, Projektleiter bei Schwyz Tourismus, wird den Verbandsmitgliedern die Mitmachkampagne vorstellen. Durch eine Teilnahme profitieren die GastroSchwyz-Mitglieder von einer stark erhöhten Präsenz und Sichtbarkeit im Rahmen des Angebotes «Ächt Schwyz».

Aufgelockert wird das Seminar durch musikalische Einlagen. Das Duo Christine Bachmann und Pascal Nater überrascht mit frechen und witzigen Chansons mit Pfiff.

Die Teilnehmenden dieses Weiterbildungsanlasses haben aber auch die Möglichkeit, die Kollegialität und die Kommunikation untereinander und mit Gästen zu pflegen. Der Apéro und das anschliessende Nachtessen sollen zum Gedankenaustausch, Geniessen und Verweilen im gemütlichen Kreise anregen.

GastroSchwyz ermöglicht allen Mitgliedern, diesen Anlass zur Weiterbildung kostenlos zu besuchen.

NACHRICHTEN

Nachtfahrverbot «light» ist in Kraft

EINSIEDELN red. Rechtlich war bereits alles geklärt, doch in Kraft gesetzt werden konnte die Verkleinerung des Einsiedler Nachtfahrverbotes erst mit dem Anbringen respektive dem Entfernen der Verbotstafeln. Das ist zum Jahreswechsel geschehen. Seitdem sind die Eisenbahnstrasse, die Schmiedstrasse sowie die Schwanenstrasse aus dem Verbot entlassen. Nur für die Hauptstrasse und deren direkte Zubringer gilt die Nachtsperre von 22.00 bis 05.00 Uhr weiterhin.

Weltrekordversuch findet nicht statt

EINSIEDELN red. Der im kommenden Juni geplante Weltrekordversuch «Schlaflos in Einsiedeln», bei dem ein 24-Stunden-Skispringen auf den Einsiedler Schanzen vorgesehen war, gelangt nicht zur Austragung. Das Organisationskomitee mit OK-Präsident Hermann Kälin musste den Versuch laut «Einsiedler Anzeiger» vorzeitig ab sagen.



Auf dem Kronenplatz sorgte das Jodlerduett Nicole (rechts) und Rita Ehrler für Wärme – zumindest in den Herzen der Zuschauer.

Bilder Andreas Seeholzer

Ergreifende Greifler in Brunnen

KANTON Greifler zogen gestern durch die Schwyzer Dörfer. In Brunnen war der Kronenplatz das Zentrum.

see. Die Brunner Greifler haben gestern Abend auf dem Kronenplatz während rund eineinhalb Stunden urwüch-

siges Brauchtum gezeigt. Stellvertretend für alle Greifler, die in den Innerschwyz Dörfern unterwegs waren, berichtet der «Bote» heute über den Anlass in Brunnen. Bereits am Tag zogen jugendliche Trychler von Haus zu Haus.

Zum Einzug ins Dorf besammelten sich die Trychler und Geislechlepfen in Wylen bei der alten Moschti, bei Schuler's Lädeli in Unterschönenbuch, beim Restaurant Wendelstube in Schönen-

buch und beim Restaurant Alpenrösli, Urmiberg. Um 19.30 Uhr kam es zum Zusammenschluss auf der Klosterstrasse und dem Einzug ins Dorf.

Einige Schaulustige säumten die Strassen in der kalten Nacht des Dreikönigstags. Die 85 Trychler und fünf Chlepfen marschierten auf der Strasse ins Dorf, um in einer der längsten und kältesten Nächte des Jahres den Winter zu vertreiben.

Kurz nach 20.00 Uhr trafen die Greifler beim Kronenplatz ein. Das Plöder wurde von Seppetoni vo de Chräje und dem Ratsherr Richard vom Fäldli vorgetragen. Die Dorfsünden des vergangenen Jahres wurden ausgebracht. Die Obrigkeit wurde kritisiert und damit vom Rügerecht Gebrauch gemacht.

Nach dem Plöder spielte die Örgelformation Rampass zum Greiflertanz im Restaurant Stauffacher auf.



85 Trychler und fünf Chlepfen brachten gestern Abend urwüchige Klänge ins Dorf Brunnen.



Ratsherr Richard vom Fäldli (links) und Seppetoni vo de Chräje trugen das Plöder vor.

2015: Jodeln – Schwingen – Volksmusik

In unserer «Hopp de Bäse»-Rubrik vor einer Woche haben wir vier Eidgenössische Anlässe vorgestellt. Heute



Kurt Zurfluh

gibt es eine Fortsetzung mit vier regionalen Grossanlässen: das Zentralschweizerische Jodlerfest, das Innerschweizerische Schwingfest und die beiden Volksmusikveranstaltungen in Weggis und Appenzell.

Das Motto vom 60. Zentralschweizerischen Jodlerfest vom 26. bis 28. Juni in Sarnen heisst «Fyyrä bi de Tschifeler». Erwartet werden rund 3000 aktive Jodler, Alphorn- und Büchelbläser sowie Fahnenchwinger. Für das

HOPP DE BÄSE

dreitägige Fest rechnet das OK mit 30000 Besuchern. Der Anlass startet am Freitagnachmittag mit den ersten Wettvorträgen, die bis Samstagabend abgeschlossen sind. Beim musikalisch gestalteten Festakt am Sonntag übernimmt das OK Sarnen die Verbandsfahne des Zentralschweizerischen Jod-

lerverbands. Den offiziellen Festabschluss bildet der Umzug mit dem Motto «Bruichtum, Gwärb, Gsellschaft einst und jetzt» durch das festlich geschmückte Sarnen Dorf.

Zu einem Höhepunkt in der kommenden Schwingsaison dürfte das Innerschweizerische Schwingfest am 5. Juli in Seedorf werden. Da das Eidgenössische Kräftenessen erst 2016 stattfindet, das Kilchberger letztes Jahr war und das Unspunnenfest 2017, kommen den Teilverbandsfesten in diesem Jahr eine umso grössere Bedeutung zu. So laufen die Vorbereitungsarbeiten in Seedorf jedenfalls auf Hochtouren, und auch der Muni «Centuri» für den Sieger ist bereits auserkoren. Das Schwyzer Kantonale Schwingfest ist am 26. April

in Küsnacht am Rigi, das Bergfest auf dem Stoons am 14. Juni und dasjenige auf der Rigi am 12. Juli.

Voll auf die Rechnung kommen auch die Volksmusikfreunde bei den traditionellen Anlässen in Weggis und Appenzell. Das 11. Heirassa-Festival findet vom 4. bis 7. Juni statt, dauert also wieder vier Tage. Die beiden musikalischen Leiter, Carlo Brunner und Willi Valotti, sind mit viel Begeisterung an der Arbeit, um erneut ein hochstehendes Programm zusammenzustellen. Das Appenzeller Ländlerfest findet vom 7. bis 9. August bereits zum 19. Mal statt. Während der drei Tage und Nächte werden wieder etwa 250 Musikanten fast rund um die Uhr für Stimmung sorgen.